



macht dich bereit.

TÄTIGKEITSBERICHT 2011



INHALT

„Zuversichtlich in die Zukunft!“	2
JUBILÄUM 5 Jahre Stiftung Bonn	3
KREATIVE MEDIENBILDUNG	4
Ferienprogramm	4
Medien-Projektarbeit	5
Netzfreu(n)de	6
KölnBlicke	7
BücherNetz	8
Medienaperitif	9
BERUFSEINSTIEG IN DIE MEDIENWELT	9
Jobtester	9
PraktikumPlus	10
Medien-Berufsorientierungsprojekte	11
Veranstaltungen	11
MEDIEN-ARBEITSMARKT & QUALIFIZIERUNG	13
Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur	13
Medienfest.NRW	13
Qualifizierung für die Games-Branche	14
Projekt-Akquise	15
Netzwerk	16
FORMALIA	17

„Zuversichtlich in die Zukunft!“

Die sk stiftung jugend und medien der Sparkasse KölnBonn wurde 1976 ganz bewusst als operative Stiftung gegründet, die selber Angebote für Jugendliche, junge Erwachsene und Pädagogen macht. Die fortschreitenden Entwicklungen im Medienbereich erfordern dabei stets auch eine Anpassung der pädagogischen Medienbildungs- und Berufsorientierungsangebote in der Stiftung. In diesem Jahr haben wir z.B. das Projekt „Netzfreu(n)de – Sensibel im Social Web“ für Schulklassen der Stufen fünf bis sieben neu ins Leben gerufen, um auf die verstärkte jugendliche Nutzung von Online Communities einzugehen. Das Projekt ist sehr erfolgreich gestartet und die Nachfrage enorm – das freut uns sehr. In einer wachsenden Branche, wie der der Medien, nimmt auch die Zahl und Vielfalt der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten unabdingbar zu. Vielen jungen Erwachsenen fällt es deshalb schwer, den Überblick zu behalten. Das AIM KoordinationsCentrum hilft hier mit Veranstaltungen wie dem Medienfest.NRW oder ihrem informativen Web-Portal aim-mia.de. Die Projekte „Jobtester“ und „PraktikumPlus“ ermöglichen darüber hinaus einen praxisnahen Einblick in den Medien-Wunschberuf und fördern das Medien-Knowhow für den Berufseinstieg. Hier arbeiten wir mit Unternehmen aus der Wirtschaft zusammen. Im Bonner Jubiläumsjahr kam die Deutsche Welle als neuer Partner für Jobtester hinzu – sie engagiert sich nun personell und finanziell für unsere beiden Projekte. Dafür sind wir sehr dankbar, denn vor allem für die Teilnehmer sind solche Kooperationen äußerst positiv: Sie lernen Arbeitsweisen und Berufsbilder nicht nur praxisnah, sondern im besten Fall auch in authentischer Arbeitsumgebung kennen. Die Unternehmen auf der anderen Seite wissen, dass ihre Unterstützung 1:1 dem jeweiligen Projekt zu Gute kommt. Die positiven Rückmeldungen von Partnern, Dozenten und Teilnehmern, die hohe Nachfrage unserer Angebote und die Entwicklungen in der Stiftung lassen mich zuversichtlich in die Zukunft und auf anstehende Herausforderungen blicken.

Prof. Hans-Georg Bögner

Geschäftsführer

JUBILÄUM 5 Jahre Stiftung Bonn

Im Mai 2006 wurde der Stiftungsstandort Bonn an der Berliner Freiheit feierlich eröffnet. Bereits zu diesem Zeitpunkt sprach der damalige Vorstandsvorsitzende Bernd Eberding von der Perspektive, bald das gleiche Programm an beiden Standorten anbieten zu können. Damals noch weit davon entfernt, machte die Stiftung in Bonn den Start mit der in Köln bereits etablierten Workshop-Reihe „Jobtester – Einblick in Medienberufe“. Nur wenig Zeit und viele Elternanfragen später wurde auch das Ferienprogramm ein fester Bestandteil des Workshop-Angebotes in Bonn. Im Jahr 2009 wurde zudem die neue Workshop-Reihe „PraktikumPlus – Erfahrung fürs Berufsleben“ ins Leben gerufen, die seit 2011 wiederum auch in Köln angeboten wird. Das Programm wurde in beiden Städten stetig angepasst, sodass sich heute – fünf Jahre später – die Vorhersage Eberdings bewahrheitet hat: Die Stiftung ist mit ihrem vielfältigen Angebot an beiden Standorten gleichermaßen präsent.

Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums veranstaltete die Stiftung im Juni den Wettbewerb „Bonnventure“ – eine GPS-Rallye für 10- bis 16-Jährige quer durch die Bonner Innenstadt. Die Jugendlichen begaben sich drei Wochen lang auf die Suche nach einer „geheimnisvollen Freundin“ und mussten dabei jede Menge Grips und Abenteuerlust unter Beweis stellen. Wer die



richtige Lösung einschickte, wurde abschließend mit Jubiläumsgewinnen belohnt, wie z.B. einem Camcorder, einer digitalen Fotokamera, einem GPS-Gerät oder Eintrittskarten für das Kölner Odysseum. Am 7. Juli überreichten Geschäftsführer Prof. Hans-Georg Bögner

und der Vorstandsvorsitzende Dr. Christoph Siemons alle Preise feierlich in Bonn. David war glücklicher Gewinner des 1. Platzes und strahlte über den gewonnenen Camcorder, und Jakob, der das GPS-Abenteuer an seinem Geburtstag knackte, war begeistert, dass er mit der digitalen Fotokamera "noch ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk" bekam. Bruno meisterte die Rallye

mit einem Freund und gemeinsam landeten sie auf dem 3. Platz: „Wir haben gedacht, wir teilen unseren Preis, das GPS-Gerät. Eine Woche hab' ich es, eine Woche hat er's.“

Meike Wiggers und Björn Miethke, die gemeinsam den Bonner Standort leiten, freuten sich über die strahlenden Gesichter: „Den Jugendlichen hat der Wettbewerb großen Spaß gemacht, das ist für uns das Wichtigste – und ganz nebenbei haben sie gelernt, GPS-Geräte zu benutzen.

Genauso wünschen wir uns, dass Kinder und Jugendliche Medienkompetenz erwerben. Wir sind glücklich, dass die Stiftung nach fünf Jahren nun einen festen Platz in Bonn hat und freuen uns schon auf die nächsten Jahre.“

www.bonnventure.de

KREATIVE MEDIENBILDUNG

Ferienprogramm

Spiel, Spaß und Spannung mit Medien heißt es in der sk stiftung jugend und medien, sobald die Schulferien starten. 10- bis 16-Jährige drehen dann Videos, produzieren Hörspiele oder programmieren gemeinsam Spiele. Dabei gibt es für sie jede Menge zu entdecken und auszuprobieren. „Unser Hauptanliegen mit den Ferienworkshops ist es, den Jugendlichen spielerisch Medienkompetenz zu vermitteln. Dabei soll der Spaß ebenso wenig zu kurz kommen wie das Entdecken und Lernen von Neuem“, sagt Luise Weißler, zuständig für das Ferienprogramm in der Stiftung. Je nach Vorkenntnissen und Fähigkeiten können die Kinder aus dem vielfältigen Angebot wählen. Sowohl für Neulinge als auch für Experten ist etwas Passendes dabei. Nach dem Besuch eines Basic-Workshops zu „Windows, Office & Co“ oder „Medien-Mix“ locken

weiterführende Workshops mit konkreten Schwerpunkten von Webdesign über Audio, Foto und Video bis hin zum Programmieren. Der absolute Lieblingsworkshop bei den 10- bis 13-Jährigen ist seit einigen Jahren „Lego Mindstorms“. Hier bauen die Kinder einen Roboter von Lego zusammen



www.sk-jugend.de

und programmieren ihn anschließend am Computer, sodass er auf visuelle oder akustische Signale, wie z.B. Klatschen, reagiert. Geht es ans Ausprobieren und der Roboter reagiert tatsächlich, ist das Leuchten in den Augen der Kinder natürlich am größten. Bei den 13- bis 16-Jährigen sind neben Programmier-Workshops u.a. die „Foto-Safari“ und das „Foto-Labor“ stark nachgefragt. Der Umgang mit der eigenen Fotokamera und die Bearbeitung von Bildern am Computer werden für Jugendliche in ihrer Freizeit immer wichtiger. Die Stiftung ergänzt das Ferienprogramm im laufenden Jahr durch zusätzliche Workshops, die in der Schulzeit an Wochenenden stattfinden. Diese greifen aktuelle Medien-Trends auf und ermöglichen eine flexible Reaktion auf die raschen Entwicklungen im Medienbereich. Zusätzliche Workshop-Themen in diesem Jahr waren z.B. „Fotokunst mit HDR“, „3D Computerspiele entwickeln mit Kodu“ oder „Video-Zauber mit Greenscreen“.

www.sk-jugend.de/jugendliche

Medien-Projektarbeit

Die sk stiftung jugend und medien fördert schon seit vielen Jahren die Medienarbeit in Schulen und Jugendeinrichtungen. Sie ist deshalb wichtiger Ansprechpartner für viele medieninteressierte PädagogInnen. Besteht bei Lehrern z.B. der Wunsch, Medien in den Unterricht zu integrieren, doch die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten sind unklar, oder ist bereits eine Idee vorhanden, aber die technische Ausstattung und das fachliche Knowhow fehlen – dann stellt die sk stiftung jugend und medien ihr Fachwissen, ihr Personal und ihre Technik zur Verfügung. Thomas Welch und Björn Miethke, zuständig für die Projektarbeit mit Schulen und Jugendarbeit in der sk stiftung jugend und medien freuen sich über Anfragen, denn „kein Projekt ist wie das andere“. Von der Förderschule bis zum Gymnasium begleitet die Stiftung jährlich um die 50 Schulklassen und Jugendgruppen bei Medienprojekten in Köln und Bonn. Die Aktivitäten reichen vom Layouten einer Schülerzeitung über Foto-Dokumentationen von Klassenfahrten bis hin zu Filmen mit Interviews z.B. aus der eigenen Schule oder dem eigenen Stadtteil. Im Projekt „Mülheim@t!? – Interkulturelle Lebenswelten junger Menschen in Köln“, einer Kooperation mit dem Rhein-Gymnasium in Köln-Mülheim und dem LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (ILR), haben die SchülerInnen der Klasse 10 z.B. die Sicht

Ferienprogramm

Teilnehmer: 880 Jugendliche von 10 bis 16 Jahren

93 kreative Medien-Workshops

24 Jugendliche erhalten den Medien-Pass für die Teilnahme an mind. drei Medien-Workshops

Neue Workshop-Themen:

„Abenteuer: Hörspiel“, „Video: Machinima“

„Animations- und Trickfilme“ erstmals in Bonn.

Geburtstags-Rallies und LAN-Partys

Teilnehmer: 523 Jugendliche von 10 bis 16 Jahren

junger Menschen auf die Themen Integration und Migration kreativ und medial verarbeitet. Dabei sind drei Video-Reportagen entstanden, die die Jugendlichen abschließend im Rahmen der „Interkulturellen Woche Köln“ vorgestellt haben.



Eine besonders intensive Form der Medien-Projektarbeit ist die Medienpartnerschaft. Diese schließt die sk stiftung jugend und medien seit dem Jahr 2003 jeweils mit einer Kölner Schule und begleitet anschließend für die Dauer eines Schuljahres SchülerInnen und

LehrerInnen bei der aktiven Medienarbeit. Die genaue Ausgestaltung der Projekte rund um Computer, Internet, Audio, Foto und/oder Video wird dabei in Absprache mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und individuell auf ihre Ideen und Bedürfnisse zugeschnitten.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist die Hauptschule Reutlinger Straße unsere Partnerschule. Die durchgeführten Medien-Projekte reichen vom Schreiben von Online-Bewerbungen über die Erstellung eines eigenen GPS-Caches bis hin zu einer Multimedia-Präsentation der Schule.

Netzfreu(n)de

Das Social Web hat in den letzten Jahren in der Kommunikation unter Jugendlichen stark an Bedeutung gewonnen. Ein Tag ohne die Nutzung von Online-Netzwerken und Communities wie SchülerVZ oder Facebook ist für viele SchülerInnen heute undenkbar. Mit dem neuen Projekt „Netzfreu(n)de – Sensibel im Social Web“ reagiert die sk stiftung jugend und medien auf diese Entwicklung und lädt Schulklassen zum Workshop ein. Die Jugendlichen der Regelschulen (Stufe 5 bis 7) werden dabei zum Nachdenken angeregt. „Sie sollen ihre eigenen Grenzen erkunden und entscheiden, wer

Netzfreu(n)de

Teilnehmer: 450 Jugendliche von 10 bis 13 Jahren
18 Regelschulen der Stufen 5 bis 7
3 Projektausschreibungen

Themen von Netzfreu(n)de:

Social Communities: Betreiber?!, Was ist gut/praktisch an Social Communities?

Sensible Daten: Datenschutzeinstellungen, Welche Daten sind besonders schützenswert? Wo liegt die eigene Grenze?

Rechtliche Grenzen: Urheberrecht und Persönlichkeitsrechte

Cybermobbing: Ursachen und Wirkung

Regeln: Welche Regeln würden wir aufstellen?

welche Informationen über sie erhalten soll. Dabei erfahren sie aber auch, dass es nicht immer in ihrer Macht steht, in welche Hände ihre Daten gelangen und wie diese verwertet werden", berichtet Thomas Welsch, Projektverantwortlicher von Netzfreu(n)de. Die Jugendlichen erarbeiten in der Gruppe, was für sie besonders sensible Daten sind, die sie im eigenen Interesse nicht veröffentlichen sollten. Ein soziales Netzwerk wie z.B. Facebook funktioniert aber nicht ohne die Preisgabe eigener Daten, weshalb im Projekt auch die Beschäftigung mit den teilweise schwer zu durchschauenden Einstellungen der Privatsphäre auf dem Programm steht. Die große Nachfrage von Seiten der Pädagogen zeigt die Notwendigkeit und hohe Relevanz dieses Projektangebots.

www.sk-netzfreunde.de

KölnBlicke

Die sk stiftung jugend und medien und das Geographische Institut der Universität zu Köln führen jährlich ein gemeinsames Medienprojekt der Reihe KölnBlicke durch. Das Ziel ist, Medienbildung mit Fachunterricht zu verknüpfen und so einen praktischen Bezug zur Lebenswelt der SchülerInnen herzustellen. Unterstützt werden die SchülerInnen dabei von Lehramts-StudentInnen des Geographischen Instituts sowie von DozentInnen der sk stiftung jugend und medien. Die Schulform der teilnehmenden Schulen und der Themenschwerpunkt variieren in jedem Projektdurchlauf.

In diesem Jahr haben sich SchülerInnen der Klasse 9 auf den Weg gemacht und unter dem Titel „Traditionsunternehmen auf der Spur: ein Geocaching“ alteingesessene Unternehmen in ihrem



Schulveedel besucht. Mit den Geschäftsleuten führten sie Interviews und fragten konkret nach: Wer produziert hier denn eigentlich was? Welche Dienstleistungen werden angeboten? Warum wurde dieser Standort ausgesucht

und welche Berufsbilder gibt es in dieser Firma? Aus den zusammengetragenen Informationen

entwickelten die SchülerInnen, unterstützt von den Lehramts-StudentInnen, einen Multi-Cache (eine Art GPS-Schnitzeljagd mit mehreren Stationen), der spannende Einblicke in das örtliche Wirtschaftsleben gibt. Teilnehmende Kölner Schulen waren die Realschule am Rhein, die Henry-Ford-Realschule und die Ursulinen-Realschule.

„Das Projekt war klasse und hat total viel Spaß gemacht“, resümieren Nicole und Janine, beide Schülerinnen der Ursulinen-Realschule. „Wir konnten unsere Erdkunde- und Medienkenntnisse verbessern und haben gleichzeitig viel über unser Schulviertel gelernt“. Die StudentInnen und die LehrerInnen waren mit den Arbeiten und der abschließenden öffentlichen Präsentation der SchülerInnen in der Universität zu Köln ebenfalls sehr zufrieden.

www.koelnblicke.de

BücherNetz

Jedes Jahr finden in Köln die „Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen“ statt. Passend dazu veranstaltet die sk stiftung jugend und medien in Kooperation mit ihrer Schwester-Stiftung, SK Stiftung Kultur, für Schulen das Medienprojekt „BücherNetz“ – ein Projekt, das Lesen, Schreiben, Kennenlernen fremder Kulturen und Medienarbeit miteinander verknüpft.

In der sk stiftung jugend und medien lernen die jugendlichen TeilnehmerInnen das gängige Content Management System (CMS) Joomla kennen und erfahren, worauf es beim Texten und Vernetzen von Inhalten im Web ankommt. Dann besuchen sie die Lesung eines Autors des jeweiligen Gastlandes der „Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen“. In Kleingruppen werten sie alle gesammelten Informationen aus und dokumentieren schließlich ihre Begegnung in Text und Bild auf der Website „BücherNetz“. Das „BücherNetz“ wächst so nach und nach, denn in jedem Jahr kommen neue Länder, AutorInnen und Bücher hinzu.

Gastland 2011 war Island: Der Autor Thorarinn Leifsson besuchte die Lise-Meitner-Gesamtschule in Köln-Porz und las aus seinen Jugend-Büchern vor. SchülerInnen der Klasse 8 haben ihre Begegnung mit dem Isländer auf der Website „BücherNetz“ portraitiert. Dort berichten sie darüber, was Leifsson außer dem Schreiben noch alles macht, woher die Ideen für seine Geschichten stammen und stellen das Land Island vor.

www.buechernetz.org

Medienaperitif



Medien praxisorientiert in Schulen und Jugendeinrichtungen zum Einsatz zu bringen ist ein Anliegen vieler PädagogInnen. Oft fehlt aber das Knowhow oder eine entsprechende Idee. Mit dem Fortbildungsnachmittag „Medienaperitif“ richtet sich die Stiftung seit mehreren Jahren gezielt an Lehrkräfte, die sich medial auf dem Laufenden halten oder mit einer Jugendgruppe eigenständig aktiv werden wollen. In verschiedenen Workshops können Projektideen selbst ausprobiert und

getestet werden, und in angenehmer Atmosphäre mit alkoholfreien Cocktails und Fingerfood kommt auch der Austausch mit KollegInnen nicht zu kurz.

Das Feedback eines Lehrers bringt den Mehrwert des Fortbildungsnachmittags auf den Punkt: „Schöne Stimmung, kompetente Referenten, interessante Workshop-Themen – ein toller Nachmittag. Ich nehme viele neue Ideen für meinen Unterricht mit. Danke!“

www.medienaperitif.de

Medienaperitif

19.10.11 in Köln und 20.10.11 in Bonn

Teilnehmer: 42 PädagogInnen

Impulsvortrag:

„Geodienste – wie das Internet den Raum erobert“

Workshop-Themen:

Animations- und Trickfilme selbst gemacht

Greenscreen-Technik bei Videoprojekten

Spiele programmieren mit Kodu

BERUFSEINSTIEG IN DIE MEDIENWELT

Jobtester

„Irgendwas mit Medien machen“ – mit diesem Berufswunsch vieler junger Erwachsener ist Meike Wiggers, Projektverantwortliche von „Jobtester – Einblick in Medienberufe“, häufig konfrontiert. „Durch die besonders große Vielfalt an Medien-Institutionen und medienspezifischen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten ist die Region KölnBonn dafür ja auch gut geeignet. Doch gerade jungen Menschen, die mit ihrer Berufsbiographie noch ganz am Anfang stehen, fällt es oft besonders schwer, sich für einen bestimmten Weg zu entscheiden“, so Meike Wiggers.

Die Jobtester-Workshops der Stiftung setzen an dieser Stelle an und ermöglichen 15- bis 21-Jährigen an einem Wochenende einen praxisnahen Einblick in ihren Medien-Wunschberuf. So können sie eigene Fähigkeiten und Erwartungen mit der Berufsrealität abgleichen.

Durch die DozentInnen – alle Branchenprofis, die im jeweiligen Beruf arbeiten – bekommen die jungen Erwachsenen hier Informationen aus erster Hand. Sie erfahren alles über die Anforderungen und den Berufsalltag verschiedener Medienberufe, probieren typische Arbeitstechniken aus und erhalten wertvolle Tipps zu Praktikumsmöglichkeiten und Bewerbung.

Die Auswahl der Berufe richtet sich nach der realen Situation auf dem Medien-Arbeitsmarkt. Es werden sowohl Berufe mit geregelter Zugang vorgestellt, beispielsweise über eine schulische/duale Ausbildung oder ein Studium, als auch Berufe für QuereinsteigerInnen.

Im Jahr 2011 hat die Stiftung das Projekt „Jobtester – Einblick in Medienberufe“ in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Köln und der Deutschen Welle durchgeführt.

www.jobtester.de

Jobtester

24 Workshops in Köln und Bonn

Teilnehmer: 232 15- bis 21-Jährige

17 Medien-Berufsbilder: Print-JournalistIn, Online-JournalistIn, TV-/Video-JournalistIn, Multimedia-JournalistIn, AuslandskorrespondentIn, Radio-ModeratorIn, Fernseh-ModeratorIn, Filmkameramann/-frau, Fotografin, MediengestalterIn Digital und Print, MediengestalterIn Bild und Ton, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Veranstaltungskaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien, Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation, Spiele-EntwicklerIn, FachinformatikerIn

PraktikumPlus

Aus eigener Erfahrung und durch Gespräche mit Jugendlichen und Unternehmen weiß Björn Miethke, Projektverantwortlicher in der Stiftung für „PraktikumPlus – Erfahrung fürs Berufsleben“, wie gefragt Medienkenntnisse beim Berufseinstieg sind. „Genau aus diesem Grund haben wir die Initiative PraktikumPlus ins Leben gerufen. Wir wollen damit junge Erwachsene erreichen, die sich vor der ersten beruflichen Erfahrung für den Ernstfall wappnen wollen“, sagt Björn Miethke. MitarbeiterInnen aus Köln/Bonner Unternehmen übernehmen bei PraktikumPlus die DozentInnen-Rollen und zeigen den TeilnehmerInnen, was im Berufsalltag zählt.

Im Fokus der verschiedenen Workshops stehen jeweils unterschiedliche Aspekte von Medien-Knowhow. Dieses Jahr hat bspw. die Deutsche Welle einen Workshop zu Moderations- und Fragetechniken, angeboten und die „webfactory“ zeigte, wie Internetseiten ansprechend gestaltet werden können. Die 16- bis 21-Jährigen lernen in zwei Tagen viel für ihren

Ausbildungs-, Berufs- oder Studieneinstieg - direkt zu Beginn ihrer eigenen beruflichen Karriere können sie von der Erfahrung anderer profitieren und Fehler vermeiden.

Schirmherrin der Initiative ist die ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, Bärbel Dieckmann.

www.praktikumplus.de

Medien-Berufsorientierungsprojekte

Neben einzelnen kleinen Kooperationen hat die Stiftung durch ihre Unterstützung zum Erhalt des Projektes „Try4IT“ des Heinrich-Hertz-Europakollegs Bonn beigetragen. Hier haben Jugendliche die Gelegenheit, sich in einem dreitägigen Crash-Kurs über IT-Berufe zu informieren. Die Stiftung hat das Berufskolleg in der Organisation und Verwaltung stark unterstützt und entlastet. Die Kooperation hat die Anmeldezahlen in die Höhe schnellen lassen: 74 SchülerInnen informierten sich über drei Tage hinweg zu Inhalten und Chancen einer Ausbildung im Bereich der Informationstechnologie.

Veranstaltungen

Die Stiftung beteiligt sich jedes Jahr an (Medien-)Berufsorientierungsveranstaltungen in der Region und veranstaltet Workshops mit BerufspraktikerInnen, wie z.B. am Girls' Day und beim Medienfest.NRW.

Mädchen informieren sich jährlich am **Girls' Day** über Berufe aus Technik, Naturwissenschaft, Handwerk und IT. Die Stiftung beteiligte sich an der Aktion und veranstaltete drei Workshops für 14- bis 18-Jährige zur Medien-

Berufsorientierung in Köln und Bonn mit Workshops zu den Themen IT-Berufe, Berufe in der Filmwirtschaft und Berufsbild Filmkamerafrau. Den Workshop „Berufe in der Filmwirtschaft“ veranstaltete die Stiftung am Bonner Standort, und auf dem Programm stand u.a. ein Besuch der Bonner Kinemathek mit Blick hinter die Kulissen. Der Workshop zur „Filmkamerafrau“ lief in



Kooperation mit dem Kölner Filmhaus und fand in dessen Räumlichkeiten statt. Mehr als 30 Mädchen haben am 14. April 2011 die Workshops der sk stiftung jugend und medien besucht.

www.sk-jugend.de

Am meisten freuten sie sich über den realitätsnahen Einblick in die Berufsbilder. Neben allgemeinen Informationen zu den Berufen, zu Ausbildungsmöglichkeiten oder zur Bewerbung konnten viele Dinge selbst ausprobiert und getestet werden – z.B. das Drehen mit einer echten Filmkamera.

Unter dem Motto „Wo sind die Medienmacher von morgen?“ fand am 25. und 26. Juni 2011 das **5. Medienfest.NRW** statt. Hochschulen, Unternehmen, Bildungsträger und Beratungsstellen standen jungen Erwachsenen und Weiterbildungsinteressierten Rede und Antwort über Qualifizierungsmöglichkeiten, berufliche Perspektiven und Berufsbilder in der nordrhein-westfälischen Medienbranche. Die Stiftung veranstaltete im Rahmen des Medienfestes sechs Workshops zur Medien-Berufsorientierung in ihren Räumen im Mediapark, in denen sich etwa 100 TeilnehmerInnen einen Einblick in Medienberufe verschaffen konnten. Die Jugendlichen haben z.B. erfahren, wie Fotograflnnen arbeiten, was ein Event-Konzeptioner für Aufgaben hat, wie man Fernseh-ModeratorIn wird oder welche Anforderungen an Medien-PädagogInnen gestellt werden.

MEDIEN-ARBEITSMARKT & QUALIFIZIERUNG

Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur

Die 2010 geplante und organisierte vierte Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur, eine gemeinsame Veranstaltung der SK Stiftung Kultur, des AIM KoordinationsCentrum / sk stiftung jugend und medien, der Stadt Köln und der Agentur für Arbeit, fand im Januar 2011 statt. Die Planung der Veranstaltung übernahm AIM. Thematische Schwerpunkte der Konferenz waren die Entgrenzung der Arbeit von Medienschaffenden und die Problematik der Personalentwicklung in Zeiten des demographischen Wandels.

Mit über 200 Anmeldungen konnte das Interesse gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Die Konferenz wurde wieder von Oberbürgermeister Jürgen Roters eröffnet. Außerdem konnten als Referenten der Staatssekretär für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, Marc Jan Eumann und wie im letzten Jahr der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Köln, Peter Welters, gewonnen werden. Ein Highlight war ein von Gastgeber Prof. Hans-Georg Bögner moderiertes Special, in dem der Vizepräsident der Industrie und Handelskammer, Dr. Herrmann H. Hollmann, auf Christoph Twickel, den Sprecher von ‚Not in Our Name, Marke Hamburg!‘, traf. ‚Not in Our Name, Marke Hamburg!‘ ist eine Bürgerinitiative, die sich gegen die Vereinnahmung der Künstler als Marketinginstrument wehrt.

Die Planung und Konzeption der 5. Arbeitsmarktkonferenz begann im Sommer 2011.

Medienfest.NRW

Die Abteilung AIM übernahm die Programmleitung für das 5. Medienfest.NRW. Veranstalter sind das Medienforum.nrw und die Stadt Köln. Das Medienfest.NRW wurde im Juni 2011 als eine offene Publikumsveranstaltung mit vielfältigen Informations- und Beratungsangeboten rund um das Thema Einstieg und Berufsfelder in der Medien- und Kommunikationsbranche konzipiert. Vielfältige Medienkompetenzangebote, Mitmach- und Erprobungsmöglichkeiten

AIM KoordinationsCentrum arbeitet seit Anfang 2007 in Trägerschaft der sk stiftung jugend und medien. AIM befasst sich mit Informationen über Aus- und Weiterbildung sowie Qualifizierung und der Arbeitswelt in der Medien- und Kommunikationsbranche.

Das Aufgabenspektrum umfasst die Recherche und Auswertung von Informationen über Bildungsangebote und Arbeitsmarktentwicklungen in der Medien- und Kommunikationswirtschaft, sowie die Aufbereitung und Bündelung der Informationen für verschiedene Zielgruppen. Des Weiteren bietet AIM eine persönliche Beratung zu Fragen der Aus- und Weiterbildung für Menschen, die ihre berufliche Zukunft in der Medienbranche sehen, sowie für Medienschaffende der unterschiedlichen Branchensegmente.

Beratungsarbeit:

25 „First-Steps“-Workshops

8 Bildungsmessen

33 Second Level Laufbahnberatungen

luden insbesondere junge BesucherInnen ein, eigene Ideen vorzustellen, ihre kreativen Talente unter Beweis zu stellen oder etwa professionelles Bild- und Ton-Equipment auszuprobieren. Unter dem diesjährigen Motto ‚Wo sind die Medienmacher von morgen?‘ hatten zahlreiche TeilnehmerInnen die Möglichkeit, als Medienfest.NRW-KorrespondentInnen aktiv und unter Anleitung von erfahrenen MedienmacherInnen vom Medienfest.NRW live zu berichten und eigene Text-, Radio- oder Bewegtbild-Beiträge zu erstellen.

2011 wurden über 100 Programmangebote von über 60 Partner-Institutionen angeboten, außerdem über 40 Informationsstände, die von über 3500 BesucherInnen rege genutzt wurden. Viele Eltern begleiteten ihre Kinder. Das Medienfest hat sich mittlerweile einen festen Platz im Kalender der Bildungsinformationsveranstaltungen der Region erobert.

Die Kernaufgabe der Programmleitung bestand in der inhaltlichen Konzeption des gesamten Programmes mit den Schwerpunktthemen Ausbildung und Studium, Medienberufe, Weiterbildung, Medienpraxis und Beratung, in der Akquise und Einbindung neuer und bisheriger Aussteller und in der inhaltlichen und zeitlichen Planung des zweitägigen begleitenden Workshop- und Vortragsprogrammes. Neben den durch die ausstellenden Bildungsträger und Unternehmen selbst eingebrachten Workshop- und Vortragsthemen wurden von der Programmleitung verschiedene Themen für Diskussionsrunden und Interviews konzipiert, Diskussionsgäste eingeladen und einige Panels moderiert. Insgesamt bot das AIM KoordinationsCentrum in diesem Jahr elf eigene Veranstaltungen an: vier moderierte Diskussionsrunden, fünf Einzelinterviews mit Medienschaffenden sowie zwei Vorträge.

Qualifizierung für die Games-Branche

Wie für jede zukunftsorientierte Branche sind gut qualifizierte Fachkräfte eine der Grundvoraussetzungen für eine solide wirtschaftliche Entwicklung. So warnen auch in der Games-Branche Experten vor einem drohenden Fachkräfte-Mangel und vermissen einschlägige Qualifizierungsstandards im Bereich der Dualen Erstausbildung. Bisher gibt es keine games-spezifischen, staatlich anerkannten Ausbildungsberufe, die eine nachhaltige Personalentwicklung in den Unternehmen ermöglichen.

Das Landesprojekt mit dem Schwerpunkt ‚Aus- und Weiterbildung für Fachkräfte der Games-Branche‘, gefördert aus Mitteln des Landeswettbewerbs Medien.NRW, ging 2011 in das dritte Jahr. Die Koordination des Projektes liegt bei AIM, Projektpartner sind die Medienstabsstelle der Stadt Köln und die Industrie- und Handelskammer zu Köln. Der Durchführungszeitraum ist 2009-2012.

Das Projekt hat das Ziel, Eckdaten für neue games-spezifische, bundesweit anerkannte Ausbildungsberufe und Weiterbildungsgänge zu entwickeln. In einer Praxis-Studie wurde zunächst der qualitative wie quantitative Fachkräftebedarf der Unternehmen ermittelt. Bis dato wurden 43 Einzelinterviews geführt. Der erste Zwischenbericht der Evaluierung durch das Cologne GameLab fiel durchweg positiv aus. Allerdings hat die erste Vorauswertung zu dem überraschenden Ergebnis geführt, dass die Duale Erstausbildung bereits – im Gegensatz zur wesentlich älteren Film- und Fernsehbranche – in vielen Unternehmen der Spielebranche etabliert ist. Man arrangiert sich mit bereits bestehenden Ausbildungsberufen, es gibt allerdings erhebliche Anpassungs- und Änderungswünsche. Darum wurde auf Vorschlag des Projektbeirats in einer zweiten Beratungsrunde die Konzeption der Beratungsprofile abgeglichen.

Projekt-Akquise

Weil sich die Abteilung AIM aus Aufträgen und Projektmitteln finanziert, gehört die Projekt-Akquise zum selbstverständlichen Aufgabenbereich.

Beim Bundesinstitut für Bildung und Forschung hat sich AIM mit dem Projekt ‚MedienWerkstatt Köln – Medienkompetenz in Berufsorientierung und -ausbildung‘ beworben. Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung und Erprobung von Qualifizierungs-Modulen, um die Medienbildung strukturell in den Ausbildungsalltag und den Unterricht an den 15 Kölner Berufskollegs zu integrieren.

Die Projektentwicklung fußt auf der Expertise ‚Medienkompetenz in der Erstausbildung‘, die von AIM im Auftrag der Landesanstalt für Medien (LfM) erstellt wurde. Die LfM hat die Antragsstellung dringend empfohlen und ihre Kooperation zugesagt.

Projektpartner sind die Lernende Region Netzwerk Köln e.V. sowie als Evaluierungspartner die Universität zu Köln (Institut f. Medienpädagogik). Ferner ist der Einsatz von FachdozentInnen beabsichtigt.

Zielgruppen sind BerufsschülerInnen Dualer Ausbildungsberufe und SchülerInnen in Berufsorientierungs- und Berufsvorbereitungsmaßnahmen sowie im Berufsgrundschuljahr an 15 Kölner Berufskollegs, ebenso wie LehrerInnen der Berufskollegs und betriebliche AusbilderInnen.

Eine Entscheidung des BMBF steht noch aus.

Netzwerk

Eine der Stärken des KoordinationsCentrum liegt in der Vernetzung und Integration in die Strukturen der Region. AIM kann auf eine Vielzahl von Partnern zurückgreifen. Zu nennen wäre die Stabstelle Medien der Stadt Köln, die IHK zu Köln, das Cologne Game Lab der FH Köln, die Lernende Region e.V., die Agentur für Arbeit, usw. AIM nahm aktiv teil am Arbeitskreis Vernetzte Beratung, der sich die Qualitätssicherung der Bildungsberatung auf die Fahne geschrieben hat. Die Landesanstalt für Medien (LfM) verleiht jährlich den Bürgermedienpreis – in deren Jury war dieses Jahr erstmalig eine Mitarbeiterin der Stiftung vertreten.

Für das Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien NRW und seine Vorgänger erstellte AIM seit 1999 fünf Auflagen der Broschüre ‚Qualifizierung in Medienberufen‘, die letzte in 2009. Eine sechste Auflage als Druckwerk erscheint nicht mehr zeitgemäß. Es liegt geradezu auf der Hand, die hochdynamischen Inhalte der medienaffinen Studien- und Ausbildungsgänge online zu publizieren. Die Staatskanzlei in Düsseldorf hat AIM deshalb mit der Erstellung des Portals medienkarriere.nrw beauftragt. Diese Website soll neben der Beschreibung der Medien- und mediennahen Studiengänge, sowie der Ausbildungsberufe und der Berufskollegs in NRW einen umfangreichen redaktionellen Teil umfassen, der Inhalte auch teilweise multimedial – z.B. als gefilmte Interviews – vermitteln wird.

AIM betreibt außerdem mit aim-mia.de das größte deutschsprachige Portal zum Thema Aus- und Weiterbildung in der Medienbranche. Die Mediadaten haben sich in den letzten Jahren relativ stabil gehalten, das AIM-Portal zählt im Schnitt 5500 Besucher am Tag. Weil das CMS und die damit verbundene inhaltliche Struktur aus dem Jahr 1998 stammen, war ein Relaunch notwendig geworden. In Zusammenarbeit mit der Agentur mehrwert wurde die Site inhaltlich vollkommen überarbeitet. Die technische Umsetzung ist in Arbeit.

FORMALIA

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung (§ 52) und der Satzung. Sie bewältigt ihre Aufgaben zum überwiegenden Teil aus den Erträgen des Stiftungsvermögens. Das Stiftungskapital betrug zum 31.12.2011 4,79 Mio. €.

Vorstand, Kuratorium und MitarbeiterInnen der sk stiftung jugend und medien zum 31.12.2011:

Vorstandsmitglieder der Stiftung

Dr. Christoph Siemons (Vorsitzender)
Mitglied des Vorstands der Sparkasse KölnBonn

Martin Börschel (stellv. Vorsitzender)
Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn

Erik Bettermann
Intendant der Deutschen Welle

Kuratoriumsmitglieder der Stiftung

Dr. Agnes Klein (Vorsitzende)
Schuldezernentin der Stadt Köln

Prof. Dr. Caja Thimm (stellv. Vorsitzende)
Philosophische Fakultät
der Universität Bonn

Prof. Dr. Rainer Haselmann
Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich
der Universität Bonn

Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln

Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger
Humanwissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln

Guido Kahlen
Vertreter des Oberbürgermeisters Köln

Jutta Klebon (verstorben am 17.11.2011)
Vertreterin der Gewerkschaften

Elisabeth Slapio
Industrie- und Handelskammer Köln

Michael Swoboda
Industrie- und Handelskammer Bonn

Angelika Maria Wahrheit
Vertreterin des Oberbürgermeisters Bonn
Schuldezernentin der Stadt Bonn

Dr. Ortwin Weltrich
Handwerkskammer zu Köln

MitarbeiterInnen der Stiftung

Geschäftsführung

Prof. Hans-Georg Bögner

Abteilung jugend und medien

Carolin Kipper, Abteilungsleiterin

Maïke Blinde, Organisation

Björn Miethke, Bildungsreferent

Luise Weißler, Bildungsreferentin / PR

Thomas Welsch, Bildungsreferent

Meike Wiggers, Bildungsreferentin / PR

Abteilung AIM KoordinationsCentrum

Anne Schulz, Abteilungsleiterin

Bettina Baum, Bildungsreferentin

Marcus Wolf, Gestaltung / PR

Satzung und Leitbild der Stiftung
sind im Internet einsehbar unter
www.sk-jugend.de/die-stiftung

sk stiftung jugend und medien der Sparkasse KölnBonn

Im Mediapark 7 // 50670 Köln
Fon: 0221.888 95 480 // Fax: 0221.888 95 481

Berliner Freiheit 20-24 // 53111 Bonn
Fon: 0228.227 77 50 // Fax: 0228.227 77 55

info@sk-jugend.de // www.sk-jugend.de